

## Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2020 geht an den freien Journalisten Johannes Nichelmann



Johannes Nichelmann

Foto: Niklas Vogt

**D**er mit 7.500 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) geht in diesem Jahr an den freien Journalisten Johannes Nichelmann. Ausgezeichnet wird seine Reportage »Obdach Stadtbibliothek«, die in der Sendung Mikrokosmos des Deutschlandfunks erstmals am 1. Juni 2018 gesendet wurde.

In der Jurybegründung heißt es: »Johannes Nichelmann möchte den Bibliotheken auf den Grund gehen: In seiner Reportage »Obdach Stadtbibliothek« begibt er sich in den Alltag der Hamburger Bücherhalle am Hühnerposten und spricht mit ganz unterschiedlichen Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen. Da ist zum Beispiel Wolfgang, der seinen Job verloren hat und teilweise auf der Straße lebt. Oder Anneliese, die sich in der Bibliothek regelmäßig mit einer jungen Frau aus Afghanistan trifft und sie beim Deutschlernen unterstützt. Im anschließenden Gespräch diskutiert Nichelmann seine Eindrücke mit Simon Fregin, Jugendsozialarbeiter in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz in Stuttgart, und Jonas Fansa von der Berliner Zentral- und Landesbibliothek, und fragt, wie sich Bibliotheken in Zeiten der Digitalisierung und gesellschaftlichen Veränderungen entwickeln.

Für die Jury zeichnet sich Nichelmanns Arbeit insbesondere dadurch aus, dass er seinen Protagonist\*innen sehr nahe kommt und Fragen stellt, die für Bibliotheken relevant sind, sich aber nicht allein auf Bibliotheken beziehen: Welche Bedeutung haben öffentliche Räume für eine Stadtgesellschaft und wie müssen diese gestaltet sein, damit sie für die Besucher\*innen auch soziale Orte sein können. Durch die Mischung aus O-Tönen der Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen, dem Interviewgespräch sowie seiner eigenen Eindrücke vermittelt Johannes Nichelmann unterschiedliche Perspektiven der Arbeit und Herausforderungen von Bibliotheken und bietet ein einfühlsames Abbild der Stadtgesellschaft, in der Bibliotheken viel mehr als Orte für Bücher sind.«

Johannes Nichelmann, geboren 1989 in Berlin, studierte Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Seit 2008 arbeitet er als freier Reporter, Autor und Moderator für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Zunächst für die rbb-Jugendwelle »Fritz«, später vor allem für Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur sowie zahlreiche ARD-Anstalten, ZDF und ARTE. Im Ullstein-Verlag erschien im September 2019 sein Sachbuch »Nachwendekinder – Die DDR, unsere Eltern und das große Schweigen«.

### **Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken**

Der Preis würdigt Publizist\*innen, die das Bibliothekswesen durch herausragende Einzelbeiträge oder durch die Kontinuität sachgerechter Berichterstattung wirkungsvoll gefördert haben. Er wird seit 1987 jährlich verliehen. Die Initiative zur Preisverleihung geht auf die Anregung des ehemaligen dbv-Vorsitzenden Helmut Sontag (1934–1988) zurück. Von 2010 bis 2017 erfolgte die Ausschreibung gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft (WBG). Seit 2018 schreiben die bibliothekarischen Verbände Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv), Berufsverband Bibliothek Information e.V. (BIB) und der Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. (VDB) den Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken gemeinsam aus.

### **Der Deutsche Bibliotheksverband**

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.100 Mitgliedern bundesweit rund 10.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und 11 Mio. Nutzer\*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger\*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Biblio-

theksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger\*innen.

### **Kontakt**

Kristin Bäßler, Leiterin Kommunikation / Pressesprecherin, Deutscher Bibliotheksverband e.V., Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin, Telefon +49 30 644 98 99-25, [baessler@bibliotheksverband.de](mailto:baessler@bibliotheksverband.de)

### **Weitere Informationen**

Alles zum Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken finden Sie unter: [www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis.html](http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/publizistenpreis.html)

Der Beitrag »Obdach Stadtbibliothek« ist nachzuhören auf der Webseite von Deutschlandfunk unter: [https://www.deutschlandfunk.de/oeffentliche-kulturarbeit-obdach-stadtbibliothek.3381.de.html?dram:article\\_id=440098](https://www.deutschlandfunk.de/oeffentliche-kulturarbeit-obdach-stadtbibliothek.3381.de.html?dram:article_id=440098)

## Bibliothek des Jahres 2020: Deutscher Bibliotheksverband und Deutsche Telekom Stiftung zeichnen TIB-Hannover und Stadtbibliothek Gotha aus



TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek.  
Standort Technik/Naturwissenschaften in Hannover  
Foto: TIB, C. Bierwagen

In diesem Jahr zeichnen der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung gleich zwei herausragende Bibliotheken in Deutschland aus: Den mit 20.000 Euro dotierten nationalen Bibliothekspreis erhält in diesem Jahr die »TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek« in Hannover. Der Preis wird der TIB verliehen für ihre herausragende Bibliotheksarbeit im Bereich der strategischen Open-Science-Transformation, Open Access, Forschungsdaten und der digitalen Langzeitarchivierung sowie für ihre exzellenten Entwicklungen von Services an der Schnittstelle von analogen und digitalen Formaten.

Erstmals wird in diesem Jahr zusätzlich die mit 7.000 Euro dotierte Auszeichnung »Bibliothek des Jahres 2020 in kleinen Kommunen und Regionen« verliehen. Diese Auszeichnung erhält die Stadtbibliothek Gotha. Die Bibliothek in Gotha mit ihren 46.000 Einwohner\*innen zeichnet sich durch ihre hervorragende, auf sehr unterschiedliche Zielgruppen abgestimmte Bil-

dungs- und Medienarbeit aus. Dazu gehören u.a. das modular aufgebaute Kinder- und Jugendprojekt »Literatur und Zeitgeschichte«, das Kinderprojekt »Vorlesen an ungewöhnlichen Orten«, die Seniorenakademie, die Erzählcafés sowie die Kinder-Uni in Kooperation mit MuseumsLöwen e.V. Darüber hinaus ist die Bibliothek Sitz des Kinder- und Jugendforums als Gremium für die kommunale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Gotha.

Dr. Frank Mentrup, Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes und Juryvorsitzender, sagt: »Mit der Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« zeichnen wir in diesem Jahr eine wissenschaftliche Bibliothek aus, die eine Vorreiterrolle in der Gestaltung des digitalen Wandels von Bibliotheken einnimmt. Mit ihrer strategischen in die Zukunft gerichteten Bibliotheksarbeit, mit ihrem vielfältigen sozialen und kulturellen Engagement in die Gesellschaft und in die Region hinein, um Wissenschaft und Forschung »Salon-fähig« zu machen, und nicht zuletzt durch die Aufrechterhaltung der Literaturversor-



Stadtbibliothek Heinrich Heine Gotha  
Foto: Stadtbibliothek Gotha, Ute Wilk

gung durch die TIB-Dokumentlieferung in der Corona-Krise ist die ›TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek‹ eine überaus preiswürdige Bibliothek.«

Dr. Ekkehard Winter, Geschäftsführer Deutsche Telekom Stiftung und Mitglied der Jury, ergänzt: »Ich freue mich, dass wir in diesem Jahr gleich zwei Bibliotheken auszeichnen und damit auch das großartige Engagement kleinerer Stadt- und Gemeindebibliotheken sichtbar machen. Die Stadtbibliothek Gotha zeichnet sich durch ihre vielseitige Bildungs- und Medienarbeit, wie die Kinder-Uni, die Seniorenakademie oder ihre Erzählcafés, aus. Damit ist sie ein wichtiger kultureller und gesellschaftlicher Bildungsort für Gotha und seine Umgebung.«

Der Jury gehören Vertreter\*innen des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V., der Deutsche Telekom Stiftung, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Kultusministerkonferenz, des Deutschen Städtetages sowie von Bibliothek & Information Deutschland (BID) an. Sie entschieden in diesem Jahr über insgesamt 34 Einreichungen.

#### Kontakt

Kristin Bäßler, Deutscher Bibliotheksverband e.V.,  
Leitung Kommunikation / Pressesprecherin,  
Telefon +49 30 644 98 99 25,  
baessler@bibliotheksverband.de

Stefanie Thate, Deutsche Telekom Stiftung,  
Referentin Kommunikation,  
Telefon +49 171 818 49 23,  
stefanie.thate@telekom-stiftung.de

Dr. Sandra Niemeyer, TIB – Leibniz-  
Informationszentrum Technik und Natur-  
wissenschaften und Universitätsbibliothek,  
Pressereferentin,  
Telefon +49 511 762 27 72,  
sandra.niemeyer@tib.eu

Nicole Strohrmann, Stadtbibliothek Gotha,  
Leiterin, Telefon +49 151 40 10 43 79,  
strohrmann.bibliothek@gotha.de

#### Weitere Informationen

Alle Informationen zu der Auszeichnung  
»Bibliothek des Jahres« und zu den  
Preisträger\*innen finden Sie unter: [www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/  
bibliothek-des-jahres.html](http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres.html)





Blick in die Archivräume und die Datenbank mit gescannten Dokumenten der Arolsen Archives  
Foto: Arolsen Archives

**Z**um Europatag, am 9. Mai 2020, haben die Europäische Kommission und Europa Nostra die Gewinner des European Heritage Award/Europa Nostra Award 2020 bekanntgegeben. Europas höchste Auszeichnung im Bereich des kulturellen Erbes geht an 21 beispielhafte Leistungen aus 15 europäischen Ländern. Die Preisträger wurden von einer unabhängigen Jury, die sich aus Kulturerbe-Experten aus ganz Europa zusammensetzten, ausgewählt. Dem voraus ging eine Bewertung der von Organisationen und Einzelpersonen aus 30 europäischen Ländern eingereichten Bewerbungen.

Zu den diesjährigen Gewinnern zählt das Online-Archiv der Arolsen Archives in der Kategorie Bildung.

In der Pressemitteilung der Europa Nostra Organisation heißt es: »Das neue Online-Archiv bietet erstmals einen einfachen Internetzugriff auf die Dokumente. Eine digitale Hilfe, der e-Guide, gibt den Nutzern zusätzliche Informationen, um die Dokumente zu verstehen. Das neue Online-Archiv wurde von den Arolsen

Archives initiiert und finanziert und in Zusammenarbeit mit der Internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, Israel, umgesetzt.

Das gemeinsame Aufklärungsprojekt baut auf jahrzehntelanger Arbeit an der Digitalisierung der Dokumente der Arolsen Archives und der Indizierung von Namen auf. Es nutzt die neueste Technologie von Yad Vashem für ein schnelles Datenmanagement und eine erweiterte Suche nach Orten und Namen. Bereits ab dem Start im Mai 2019 konnten Benutzer online auf 13 Millionen Dokumente zugreifen und etwa 3 Millionen Namen suchen. Das Online-Archiv wächst ständig weiter.

Das interaktive Online-Archiv ermöglicht es Benutzern, Diskussionen zu kommentieren und ihr Wissen einzubringen, um die Archivinformationen zu erweitern. Es nutzt auch die Ressourcen der gesamten Community, um Fehler zu korrigieren und die Lücken in der Dokumentation der Arolsen Archives zu schließen.«

»Die international anerkannten Arolsen Archives sind von enormer Bedeutung. Die Fülle an Dokumenten

trägt zum globalen Wissen der Opfer und Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung bei und macht die Verbrechen transparent. Der Erfolg dieses Aufklärungsprojekts besteht darin, rund 30 Millionen Dokumente zu digitalisieren und Open Access zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen auf der ganzen Welt hat die Datenbank weiter bereichert. Das Metadaten-Vokabular ermöglicht es Benutzern, diese immense Menge an Informationen einfach zu durchsuchen und die Dialogoberfläche erleichtert die Interaktion zwischen Benutzern«, erklärte die Jury. »Das Online-Archiv hat eine beeindruckende Nutzerzahl erreicht und parallele Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Aufklärung ermöglicht«, stellte die Jury fest.

Der Europäische Kulturerbepreis/Europa Nostra Award wurde 2002 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen und wird seitdem von Europa Nostra durchgeführt. Der Preis zeichnet beispielhafte Projekte

in den Bereichen Erhaltung, Forschung, Ehrenamtliches Engagement, Bildung und Kommunikation aus und fördert sie. Dadurch schafft er ein größeres Bewusstsein dafür, dass kulturelles Erbe eine strategische Ressource für Europas Wirtschaft und Gesellschaft ist. Der Preis wird vom Programm Kreatives Europa der Europäischen Union gefördert.

#### **Kontakt**

Arolsen Archives, International Center on  
Nazi Persecution, Große Allee 5–9,  
34454 Bad Arolsen, Telefon +49 5691 629-0,  
[info@arolsen-archives.org](mailto:info@arolsen-archives.org)

#### **Weitere Informationen**

Alle Preisträger und Informationen zum  
European Heritage Award 2020 finden Sie unter:  
<https://www.europanostra.org/>

# Wissenschaftliche Bibliotheken gestalten den digitalen Wandel

Symposium vom 12. bis 13. November 2020 in Mannheim und Online

**D**as Fortschreiten des digitalen Wandels stellt wissenschaftliche Bibliotheken heute und in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund richten das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, die AG der Direktorinnen und Direktoren der Landes- und Universitätsbibliotheken sowie die Wissenschaftlichen Bibliotheken in Baden-Württemberg ein zweitägiges Symposium aus.

Das Symposium »Wissenschaftliche Bibliotheken gestalten den digitalen Wandel« findet am 12. und 13. November 2020 an der Universität Mannheim und online statt. Es bietet die Möglichkeit, sich über die zentralen Herausforderungen der digitalen Transformation in wissenschaftlichen Bibliotheken auszutauschen und unterstützende Maßnahmen von Politik und Forschungsförderern zu diskutieren.

Darüber hinaus greift das Symposium die Themen des innovativen Förderprogramms »BW-BigDIWA –

Wissenschaftliche Bibliotheken gestalten den digitalen Wandel« des Landes Baden-Württemberg auf und bietet den geförderten Projekten zur Mitte der Laufzeit ein Forum zur Präsentation erster Projektergebnisse.

## Kontakt

Jessica Kaiser, Universitätsbibliothek Mannheim,  
Schloss Schneckenhof, 68131 Mannheim,  
Telefon +49 621 181-2920,  
[jessica.kaiser@bib.uni-mannheim.de](mailto:jessica.kaiser@bib.uni-mannheim.de)

## Weitere Informationen

Detailinformationen finden Sie auf der  
Veranstaltungswebsite unter:  
[https://www.bib.uni-mannheim.de/  
symposium2020/](https://www.bib.uni-mannheim.de/symposium2020/)

# **Rat für Informationsinfrastrukturen veröffentlicht Diskussionspapier »Datendienste nachhaltig gestalten. Ein Diskussionsimpuls zur Weiterentwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen«**

**G**estaltungsmöglichkeiten und Anforderungen von und an Informationsinfrastrukturen entwickeln und verändern sich auf nationaler und internationaler Ebene rasant. Wegweisende Entscheidungen zu Aufbau und Weiterentwicklung der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) werden in diesem Jahr in Deutschland getroffen. Auf europäischer Ebene ist hierfür die Entwicklung der European Open Science Cloud (EOSC) maßgeblich. Der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) hat vor diesem Hintergrund im Mai 2020 Impulse zur Weiterentwicklung von Forschungsdateninfrastrukturen und zur nachhaltigen Gestaltung von Datendiensten veröffentlicht.

In dem Papier des RfII heißt es: »Forschungsdienste in der öffentlichen Wissenschaft müssen darauf angelegt sein, eine wissenschaftsweite Nutzung in möglichst nachhaltiger Form zu gewährleisten.« Die »Nutz-

zung« von Daten gehe dabei zunächst ausdrücklich nicht mit einer »Verwertung« im kommerziellen Sinne einher. Insgesamt 13 Gestaltungsmerkmale für Datensammlungen und Datendienste werden in dem Papier angeführt, dazu zählen mitunter die Zielgruppenorientierung, standortneutrale Zugangsregime, wissenschaftsweite Teilhabe oder die Datensouveränität der Forschenden.

Das Diskussionspapier des RfII steht zum Download bereit unter: [www.rfii.de/de/dokumente/](http://www.rfii.de/de/dokumente/)

## **Kontakt**

Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII),  
Papendiek 16, 37073 Göttingen,  
Telefon +49 551 392 70-50, [info@rfii.de](mailto:info@rfii.de)



**D**er Deutsche Bibliotheksverband (dbv) hat eine Broschüre veröffentlicht, die anhand praktischer Beispiele zeigt, welchen Beitrag Bibliotheken zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen leisten.

Darin heißt es einleitend: »Bibliotheken sind als Institutionen bereits nachhaltige Einrichtungen: Information, Wissen und digitale Infrastruktur werden hier langfristig, niederschwellig und konsumfrei für alle Bürger\*innen zur Verfügung gestellt und geteilt. So tragen sie jeden Tag zu den 17 Nachhaltigkeitszielen bei: durch den Zugang zu hochwertiger Bildung, zu Informations- und Kommunikationstechnologien, durch die Bewahrung des Kulturerbes oder die nachhaltige Entwicklung von Städten und Gemeinden.

Darüber hinaus setzen sich immer mehr Bibliotheken proaktiv für das Thema ein – sei es durch die thematische Erweiterung ihres Medienbestandes, durch Diskussionsrunden zum Thema Nachhaltigkeit oder durch die Integration von geflüchteten Menschen.«

Die Broschüre »Bibliotheken und Nachhaltigkeit« steht zum Download bereit unter: [https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user\\_upload/DBV/publikationen/200429\\_dbv-Flyer\\_Web-Ansicht\\_150dpi.pdf](https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/200429_dbv-Flyer_Web-Ansicht_150dpi.pdf)

### Kontakt

Deutscher Bibliotheksverband e.V.,  
Bundesgeschäftsstelle, Fritschestraße 27–28,  
10585 Berlin, Telefon +49 30 644 9899-10,  
[dbv@bibliotheksverband.de](mailto:dbv@bibliotheksverband.de)